

« zurück blättern vor »

**FIRLAĞ** subst. m., ab 1412; auch *ferlağ*, *forlağ*; ‘Geldstück (= 1/4 Denar)’ – ‘moneta o wartości jednej czwartej denara’: (1412) 1920 KsMaz I nr 1808, STP *Yakom ya ne winowath Mroczcowi sethmi grossy przez \*diwwu firlangu.* ○ (1413) 1920 KsMaz I nr 1027, STP *Yakom ya ne winowath Ozepovi sethmy grossy... przez thwv firlangu.* ○ (1414) 1920 KsMaz I nr 2263, STP *Mne Katherzina winowata d[y]wadzeszcza grosy y pancz przez thwv firlangu.* ○ (1424) 1920 KsMaz II nr 149, STP *Na mne w[y]szøl czinszu vanczey oszmø ferløgow.* ○ [LBel.] 1424 TymProc 300, STP *forlağow.* – nur STP. ◇ **Var:** *ferlağ* subst. m., [hapax] (1424) 1920 KsMaz II nr 149, STP – nur STP; *firlağ* subst. m., (1412) 1920 KsMaz I nr 1808, STP ○ [LBel.] (1414) 1920 KsMaz I nr 2263, STP – nur STP; *forlağ* subst. m., [hapax] 1424 TymProc 300, STP – nur STP. ◇ **Etym: 1)** mhd. *vierlinc* subst. m., ‘der vierte Teil einer Münzeinheit’, LEX. **2)** mhd. *ferling* subst. m., ‘dss.’, DIEF bei GRI. **3)** mnd. *vërlink* subst. m., ‘dss.’, MNDS. **4)** nd. *verlinch* subst. m., ‘dss.’, GRI. ❖ Sämtliche Belege entstammen Gerichtsbüchern aus Masowien. Die Schreibweise des Stichwortes in STP interpretiert den Nasalvokal des 15. Jhs. im heutigen Sinne; es handelt sich wohl um einen kurzen vorderen Vokal. Die Variante *for-* könnte hyperkorrekt sein, vgl. dt. *Fürhang* / *Vorhang*.

« zurück blättern vor »